

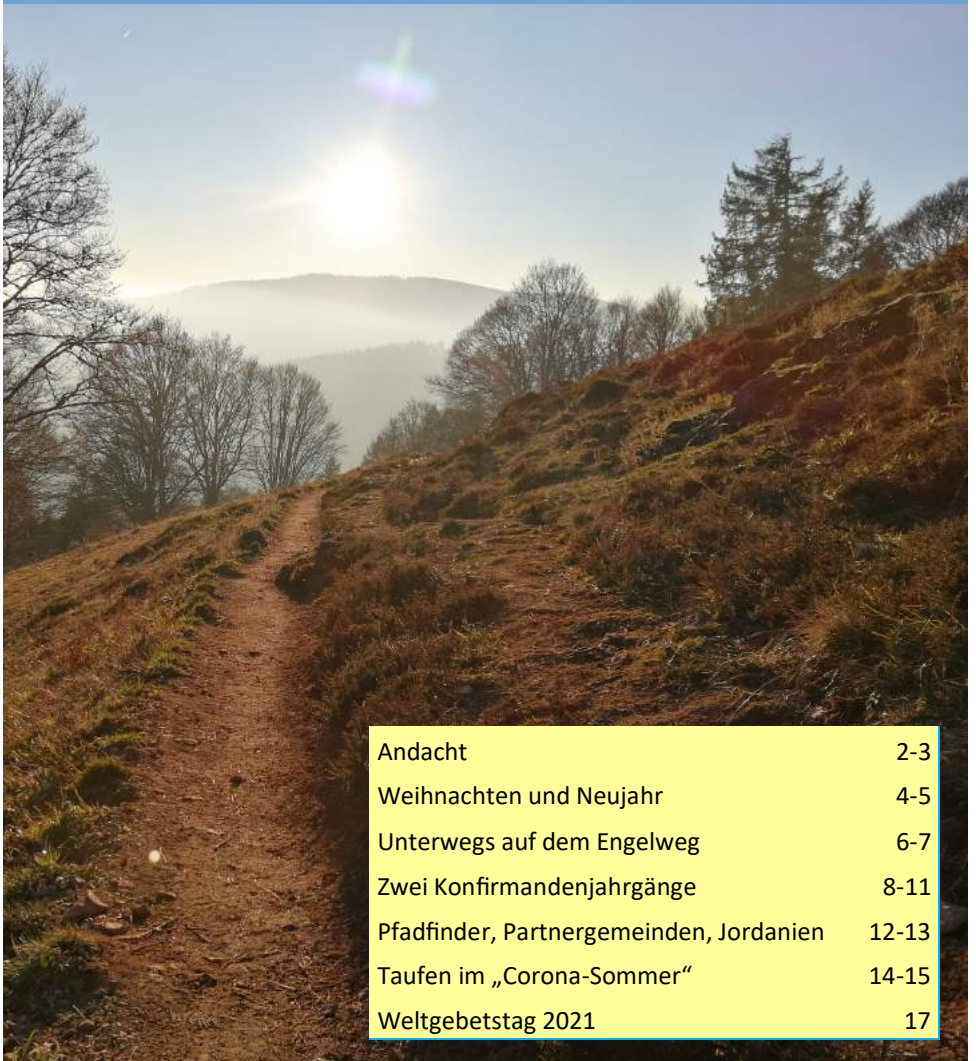
Evangelisch im Schutttertal

Gemeindebrief

Advent 2020 bis Sommer 2021

Kuhbach - Reichenbach - Schönberg - SEELBACH - Wittelbach - Schutttertall - Dörlinbach - Schweighausen

Von der Dunkelheit ins Licht



Andacht	2-3
Weihnachten und Neujahr	4-5
Unterwegs auf dem Engelweg	6-7
Zwei Konfirmandenjahrgänge	8-11
Pfadfinder, Partnergemeinden, Jordanien	12-13
Taufen im „Corona-Sommer“	14-15
Weltgebetstag 2021	17

Andacht



Liebe Gemeinde,
der Zollstock ist zum treuen Begleiter unserer Gottesdienste geworden. Auf allen Freiluftgottesdiensten war er bei uns: Maßarbeit war die Konfirmation auf der grünen Wiese am Tretenhof, stets nachjustiert hat er an der Historischen Mühle, Fähnchen gesetzt und Kreide versprüht haben wir vor der Friedhofskapelle und natürlich tanzt der Zollstock vor jedem Gottesdienst über den Sinaiboden der Katharinenkirche. Das geht inzwischen ganz selbstverständlich und flink.

Abstand ausmessen ist für uns ein Zeichen der Nächstenliebe und der Rücksichtnahme. ‚Distanz mit Herz‘ ist unser Motto. Damit Sie sich über die Weihnachtstage richtig wohl fühlen bei uns, haben wir uns nun Ungewöhnliches einfallen lassen. Hunderte von Besuchern am Heiligen Abend würden die Kapazitäten unserer Katharinenkirche sprengen. Deshalb vertrauen wir uns über die Weihnachtstage dem freien Himmel an.

„WWW“ feiern wir dieses Jahr. Das ist die „Wind-und-Wetter-Weihnacht“. Heilig Abend für Unerschrockene! Die Hirten waren doch auch auf dem Feld unter freiem Himmel.

Dann müssen wir uns nicht träge aufs Sofa legen. Packen wir uns warm ein, rüsten uns mit einer Stalllaterne und auf geht’s zur blauen Stunde um 16 Uhr auf den Tretenhof-Spielplatz. Dort erleben wir den Einbruch der Dunkelheit am Heiligen Abend. Die Pfadfinder werden uns den Platz beleuchten mit Fackeln und Feuer. Tauchen wir ein in die Nacht der Hirten, hautnah. Wenn wir frieren, wissen wir, wie es ihnen ging. Wenn es regnet, ziehen wir Gummistiefel an. Diesen Komfort hatten die Hirten nicht.

Falls eine Sintflut droht, bekommen wir „Matschasy!“ auf dem Schulhof.

Es ist ein Erlebnis die Dunkelheit am Heiligen Abend nicht durch die Fensterscheiben zu erleben. Da wird uns klar, was Jesaja meint: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“

Damit ist nicht das Licht der Stalllaternen gemeint. Nein, auch nicht das Licht der Sterne am Himmel und schon gar nicht das Licht der zwischen grünblau und rotorange wechselnden Balkongirlanden des Nachbarn.

Jesaja sagt es klipp und klar: „Denn uns ist ein Kind geboren, ... er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“ (Jes 9,5)

Darauf hatten die Menschen zur Zeit Jesu gehofft. Politisch versank Palästina in der Dunkelheit der römischen Besatzung. Das ist schon eine dramatischere Dunkelheit als

Von der Dunkelheit ins Licht

die unsrige. Doch auch uns betrübt der frühe Einbruch der Dunkelheit und wir können uns weder mit Weihnachtsmärkten noch mit Adventsfeiern darüber hinwegtrösten. Uns fehlt das Licht dieses Jahr ganz besonders. Gönnen Sie es sich, am 1. Weihnachtstag den Kontrast zu erleben. Einfach mal am 1. Weihnachtstag aufstehen, die Gummistiefel anziehen und dann um 10 Uhr das Licht begrüßen. An der historischen „Glatze Mühle“ tanken wir das Morgenlicht auf. Eigentlich ist das die größte Stunde der Festtage. Nicht die Dunkelheit feiern wir an Weihnachten, sondern das Licht, das Jesus ist. Öffnen wir am Weihnachtsmorgen die Türe, atmen die kühle frische Luft und freuen uns, dass ab jetzt - und mit Jesus sowieso - die Dunkelheit abnimmt und das Licht zunimmt.

Eines der schönsten Weihnachtslieder bringt es auf den Punkt. Leider sind die Verse von Kasper Nachtenhöfer in Vergessenheit geraten. Doch vielleicht schwirren Sie Ihnen am Weihnachtsmorgen auf dem Weg zur „Glatze Mühle“ durch den Sinn: „Drum, Jesus, schöne Weihnachtssonne, bestrahe mich mit deiner Gunst; dein Licht sei meine Weihnachtswonne und lehre mich die Weihnachtskunst, wie ich im Lichte wandeln soll und sei des Weihnachtsglanzes voll.“

Es passiert immer wieder, dass am Weihnachtsmorgen die Sonne scheint. Vielleicht haben wir dieses Jahr Glück. Und wenn nicht, dann strahlen eben wir. Wir haben auch Grund dazu. Denn möglicherweise kommen wir dieses Jahr zum Punkt, zum Wesentlichen. Bestimmt feiern wir dieses Jahr Weihnachten viel zu Herzen gehender als sonst: Kein Raster, wie es zu laufen hat, keine Begutachtung von Schauspielern, die bei den Texten des Krippenspiels hängen bleiben, kein Großaufgebot an Erwartungen. Dieses Jahr geht es darum, dass wir von der Dunkelheit ins Licht kommen. Jesus, den wir feiern, zeigt uns den Weg.

Stellen Sie schon mal Ihre warmen Stiefel bereit und Ihren wärmsten Mantel. Freuen Sie sich auf ein ganz anderes, ursprüngliches, echtes Weihnachten. Selbstverständlich halten wir auch draußen unserem Zollstock die Treue. Mit einem Gespür für 2 Meter Abstand sind wir miteinander verbunden!

Ich freue mich, Sie in der Dämmerung und im Feuerschein sowie im strahlenden Morgenlicht wiederzusehen!

Ihre Pfarrerin Anke Doleschal

Weihnachten und Neujahr

Die Festgottesdienste im Überblick:

24.12. „Wind – und Wetter Weihnacht“ auf dem Tretenhofspielplatz zur „Blauen Stunde“, 16 Uhr mit Stalllaterne und notfalls Gummistiefeln

25.12. Freude über das Weihnachtslicht, 10 Uhr an der „Glatze Mühle“ mit warmem Mantel und Musik

31.12. Jahresausklang vor der Friedhofskapelle, 17 Uhr.

Musikalisch begleitet uns bei allen Gottesdiensten Herbie Wickertsheim.



Praktische Begleitung auf dem Weg zum Heiligabend



Den Jahreswechsel begehen wir vor der Friedhofskapelle

Alle anderen Termine entnehmen Sie bitte tagesaktuell aus dem Mitteilungsblatt, von der Homepage oder unserer Schautafel vor der Kirche.

Liebe Anwohner des Tretenhofes und der Glatze Mühle, wir werden am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtstag zu den oben genannten Gottesdienstzeiten musizieren. Wir bitten um Verständnis, dass wir wegen der aktuellen Bestimmungen nicht in der Kirche, sondern im Freien feiern. Auch Sie sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern und sich an der Musik zu freuen.



Unser Festplatz am 1. Weihnachtstag: Die Wiese vor der Glatze Mühle

Der Weihnachtsbaum im Reisegepäck

Welche Qualitäten muss für Sie ein Weihnachtsbaum haben?

Dieses Jahr wird unser Weihnachtsbaum vor größere Herausforderungen gestellt: Unser „Corona-Weihnachtsbaum“ muss ein flexibler Reisegefährte sein. Er muss willig ins Auto steigen, um an verschiedenen Orten mit uns Gottesdienst zu feiern. Den Platz im Auto wird er sich teilen mit Lautsprecherboxen, Mikrofonständern und dem Klapptisch-Altar. Wichtig ist uns dieses Jahr nicht seine Stattlichkeit, sondern seine Treue. „O Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter!“,

heißt es auch in einer alten Fassung. So ein treuer Weihnachtsgefährte wächst ans Herz. Wir fühlen jetzt schon, dass dieses Bäumchen nicht irgendeines sein wird, das wir dann irgendwann zur Entsorgung an die Straße stellen. Nein, unser Trostbäumchen über diese besondere Weihnachtszeit muss am Leben bleiben, ein **lebendiger Christbaum** eben. Deshalb kaufen wir ihn im Topf mit Wurzeln. Wir haben schon einen Platz für ihn gefunden: Links vom Friedhof wird er wachsen dürfen. Jedes Mal wenn wir an ihm vorbeikommen, werden wir uns erinnern an die „Corona-Weihnacht“ 2020.

Bestimmt erklingen dann in Ihren Gedanken die Worte aus der dritten Strophe: „O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren: Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit. O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren.“

Bleiben wir wie unser lebendiger Christbaum hoffnungsvoll und beständig in der Fürsorge füreinander.



So groß wie sonst wird unser Weihnachtsbaum 2020 nicht sein

Unterwegs ...

Wie können wir Weihnachten feiern, wenn wir die Kirchen nicht füllen dürfen? Wie können wir die Weihnachtsgeschichte nahebringen, wenn wir kein ökumenisches Krippenspiel vorbereiten können? Wie können wir zusammen feiern, wenn wir nicht zusammen sein dürfen?

Wir haben uns für Sie ein Geschenk ausgedacht, das Sie Weihnachten ganz neu erleben lässt: Wir begleiten Sie mit unseren Gedanken auf dem gemütlichen Engelweg durch Seelbach. Sie können losgehen, wann immer Sie zwischen dem 4. Advent und dem 2. Februar möchten.

Liegt der Weihnachtsbraten am 1. Weihnachtstag schwer im Magen? Vertreten Sie sich die Füße auf dem Engelweg!

Hat man einander alles erzählt und die Zeit nach dem Kaffee wird zu lang? Genießen Sie die Dämmerung auf dem Engelweg!

Ist der Besuch gegangen und die Einsamkeit schleicht in die Wohnung? Gehen Sie hinaus auf den Engelweg!

Bitte denken Sie daran, ab der Dämmerstunde eine Taschenlampe oder Laterne mitzunehmen, denn die Strecken auf dem Entenweg führen an der Schutter vorbei, die wegen des Naturschutzes nicht ausgeleuchtet ist.

Am Start begrüßt Sie der leuchtende Turm der renovierten Katharinenkirche. Hier erfahren Sie von Katharina und den Engeln, von Luther und seiner Beziehung zu den Engeln. Wir gehen den Friedhofweg hinab und bleiben vor dem Engelkreuz stehen. Hier wartet die Geschichte des Engelkreuzes auf uns. Biegen wir nun nach links, ziehen am Löffler Areal vorbei und steuern Lucias Lebensstil an. Jetzt geht es los mit den oft ver-



Individuelle, liebevolle, natürliche Floristik
für alle Anlässe
Dekorationen – Geschenke – Bastelbedarf – Schreibwaren

Reichenbacher Hauptstr. 46 ● 77933 Lahr ● Tel. 07821 / 990 99 77

... auf dem Engelweg *

gessenen Engeln der Weihnachtsgeschichte. Die Lichter vom Rathaus weisen uns den Weg zum Drachenbrunnen vor der Festspielbühne. Was den Drachen wohl mit der Weihnachtsgeschichte verbindet?

Wir lassen unseren Blick Richtung Marktstraße schweifen und erkennen im Gebäude der Nachbarschaftshilfe die nächste Station. Sind die Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe nicht ganzjährig als Engel unterwegs?

Weiter geht es die Marktstraße hinunter zur stets kunstvoll dekorierten Marktstraße 13a. Von Weitem sehen wir schon die Lichter im Vorgarten an der Ecke zur Eisenbahnstraße. Jedes Jahr eine Augenweide! Wir schlendern die Eisenbahnstraße hinunter Richtung Schutter und erblicken beim Seniorenheim St. Hildegard die nächste Station. Dann biegen wir ein in den Entenweg, der Seelbacher Uferpromenade. Ob uns dort auch eine Station erwartet? Halten wir die Augen offen. Vorbei am beliebten Festplatz vor der „Glatze Mühle“ richten wir unseren Schritt nach rechts Richtung Töpferei Hach und freuen uns auf die nächste Station. Unser Weg geht zielgerade auf die Gärtnerei Himmelsbach zu, die auch eine Engelpartnerschaft übernommen hat. Wir wenden uns nach links und suchen die Fenster der Dautensteinstraße ab. Ob uns da etwas erwartet? Natürlich wenden wir uns nach links dem romantischen Pfad entlang der Schutter zu und nehmen den anderen Abschnitt des Entenweges zurück. Ob uns hier ein Pate zuwinkt? Vor der Glatze Mühle schauen wir uns noch einmal nach Engeln um, um dann durch die Litschentalstraße zu gehen. Hier werden wir eine begeisterte Patin nicht übersehen. Selten gehen wir den Weg über den Vogtshof. Dort finden wir aber auf einem freien Platz vor der Zehntscheune eine weitere Station. Stille Gassen führen uns Richtung Hauptstraße. Deutlich stehen wir nun vor der Nikolauskirche, dem Schlusspunkt unseres Engelwegs.

Jetzt heißt es nur noch: Erklimmen wir die Stufen oder nehmen wir den sanften Anstieg über die Kirchstraße? In der Nikolauskirche können wir verschnauften und den Engelweg nachwirken lassen.

Ihr Weg wurde von Engeln begleitet, von Engeln der Weihnachtszeit und Gedanken und Gedichten über die Boten Gottes. Angelus heißt ja Bote Gottes. Wir wünschen Ihnen, dass Sie am Ende dieses Weges wissen, dass keiner von uns allein nach Hause geht. Gottes Engel sind unauffällig, unkitschig, ohne großes Spektakel. Aber stets dabei. Auch auf unseren Wegen.



Engel aus St. Anna in Schweighausen

* **Karte des Engelwegs: siehe Hefrückseite**

Konfirmation unter freiem Himmel ...



Die Septembergruppe genoss die warmen Sonnenstrahlen ...



Austeilung des Abendmahls mit Maskenpflicht

Es war sehr hart für unsere Konfirmanden im März kurz vor der Konfirmation zu erfahren, dass ihr Fest auf den Tag X verschoben wird. Wie groß war die Erleichterung, als wir zwei Sommersonntage zu Konfirmationsterminen erklärten. Die „KK“ wurde sie genannt – die „Klappstuhl Konfirmation“. Jede Familie rückte mit Klappstühlen



Retter der Freiluftkonfirmation - die Feuerwehr sorgte für Strom.

an, die Kirchengemeinderäte nahmen Maß und steckten „Tortenstücke“ ab, die als vor-schriftmäßige „Familien-inseln“ eingerichtet wurden. Die Feuerwehr gab uns Sicher-heit und Strom und die Sonne hielt uns die Treue. Wenn wir im nächsten Jahr wieder eine Freiluftkonfirmation feiern müssten, hätten wir bereits Erfahrung und die nötige Portion Mut.



... auch die Konfirmanden im August strahlten.



Mit Abstand ein besonderer Ort für eine Konfirmation



**Rohan
Apotheke**
im Schuttertal

Christian Weber e.K.
Hauptstr. 30
77960 Seelbach
Tel. 07823 5454

Wir sind gerne für Sie da:

Mo- Fr: 8.30-12.30 & 14.30-18.30 Uhr
Sa: 8.30-12.30 Uhr

www.rohanapotheke.de

Der aktuelle Konfirmationsjahrgang ...



Gruppe 1: hinter dem Altar von links nach rechts: Elias Kendzia, Leon Erhardt, Yanik Benz, Lukas Bosch; vorne im Bild: Niklas Kendzia, Michael Glamazdin, Darja Damm, Magnus Resch

Konfirmandenunterricht in Coronazeiten

Es ist schön, dass wir uns treffen können. In zwei Gruppen zu je acht Jugendlichen kommen wir mittwochs zusammen. Warm eingepackt, mit zwei Meter Abstand sitzen wir in weitläufiger Runde in unserer gut gelüfteten Kirche. Wir hören einander genau zu, denn es hallt gewaltig. Doch wir sind froh, einander zu sehen.

Auch die Vorstellung der Konfirmanden wird anders sein als sonst: Zu einer musikalischen Interpretation über „Jesus, meine Freude“ von Andreas Kleis verraten uns die Konfis, was ihnen Freude macht. Das online Video wird auf unserer Homepage www.ekise.de zu sehen sein.

... und Online-Vorstellung der Konfirmanden



Gruppe 2: auf der Empore von links nach rechts: Eileen Moser, Gabriel Lehmann, Angelina Möhlinger, Celine Silberbauer; unten: Jana Metzler, Eray Yörük, Friedrich Kiefer, Christian Welter

Einen herzlichen Dank an Andreas Kleis für die Musik und an Herrn Fahrländer für den Schnitt der vielen Konfi-Videos und -Bilder.

Am **Heiligen Abend um 16 Uhr** werden wir unsere Konfirmanden im Schein der Fackeln sehen.



In weiter, aber kleiner Runde mit vorschrittmäßigem Abstand treffen wir uns zum Konfirmandenunterricht

Von den Pfadfindern



Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e.V.

Stamm Walther von Geroldseck
Pfadfinder Seelbach,
Friedhofweg 1,
77960 Seelbach
Mail: vihimmelsbach@gmail.com
Mobil: 015152185535

Unser Stammesthing am 17. Oktober 2020 hat eine kleine Änderung in der Stammesführung ergeben. Unsere neue Stammesführung besteht nun aus Vivien Himmelsbach mit ihrem Stellvertreter Leon Gutgsell, die das kommende Amtsjahr unseren Stamm leiten.

Auch für uns ist die aktuelle Situation mit den Entwicklungen und Einschränkungen durch die Covid-19 Pandemie nicht leicht. So gut es geht und wenn es die aktuelle Lage zulässt, versuchen wir für unsere Wölflinge und Sipplinge Gruppenstunden in Präsenz anzubieten. Dies konnten wir auch im September bis ungefähr Mitte Oktober tun. Ab Mitte Oktober mussten wir allerdings aufgrund der Entwicklung der Pandemie unsere Gruppenstunden und auch alle weiteren Aktionen absagen.

Seit Ende 2019 standen wir in den Planungen für unsere **Stammesgroßfahrt nach Schweden** im Sommer 2020. Mit einer Pandemie und ihren Auswirkungen hatten wir zu Beginn der Planungen noch nicht gerechnet. So haben wir schließlich lange überlegt, ob wir die Fahrt trotzdem durchführen können. In sehr kurzer Zeit organisierten wir alles und verbrachten schließlich Ende August/Anfang September zwei wunderschöne Wochen mitten in der Seenlandschaft von Schweden, fernab der Zivilisation. Zwei Wochen mit vielen schönen Erlebnissen und Erfahrungen, zwei Wochen, ohne oft an Corona gedacht zu haben. Ein Highlight war sicherlich die **mehrtägige Kanutour**: nach Lust und Laune zogen wir von einem Lagerplatz zum anderen. Wir sammelten gemeinsam Pilze, Preiselbeeren oder Heidelbeeren und genossen sie. Hinter uns liegen zwei einzigartige Wochen voller Erfahrungen und Erlebnissen, die wir nicht hätten missen wollen.

Aus den Partnergemeinden und Jordanien

Pfarrer János Lörintsch ist schwer beschäftigt. Wie wir auch, hat er seine Konfirmanden im August in zwei Gruppen konfirmiert mit je 13 Konfirmanden. Inzwischen wird der Konfirmandenunterricht online gehalten, da Schulen und Kindergärten geschlossen sind. Covid 19 erschüttert den Alltag unserer Partnergemeinde in **Tirgu Muresh** weit mehr als das bei uns der Fall ist. Viele Gemeindeglieder sind mit Corona infiziert und es sind Verstorbene zu beklagen, dazu gehört auch die Mutter von Enikö. Der Bruder von János ist erkrankt sowie insgesamt fünf weitere Pfarrer. Die Gottesdienste finden unter strengen Regeln statt und werden mehrfach hintereinander gehalten. Alle Treffen, die noch durchgeführt werden dürfen, wie Bibelstunden oder Jugendstunden, unterliegen strengsten Auflagen. Die Gemeinde versucht trotz allem sich gegenseitig nicht aus dem Blick zu verlieren und nutzt jede zulässige Form der Begegnung.

In **leper, Belgien**, gehört die Online-Begegnung inzwischen zum Alltag. Zusammen mit der Nachbargemeinde treffen sie sich digital. Der Ehemann der Pfarramtssekretärin Nele, Jimmy Remmery, hat mit ihr zusammen eine Prädikantenausbildung gemacht und sollte eigentlich seinen ersten Gottesdienst mit der Gemeinde halten. Doch dies wird nun ebenfalls online geschehen. Auch zum Kaffeeklatsch trifft sich unsere Partnergemeinde in leper online. Getauft wird wohl wieder an Palmsonntag 2021. Wir hoffen, unsere Partnergemeinden gesund wiedersehen zu können.

Und wie sieht es in **Jordanien** aus, dem Land unseres Wüstenkräutertees? Wenn wir nach Jordanien blicken, werden wir hier ganz still. Täglich erhalte ich Nachrichten, wer gestorben ist.

Die Krankenhäuser sind überfüllt, die Regierung kann den Bürgern nicht helfen. Jeder muss selber zusehen, wo er bleibt. Es hat keinen Sinn das Krankenhaus aufzusuchen, wenn man nach Luft ringt. „Die Menschen fallen wie Blätter von den Bäumen“, erzählt unser Reiseführer Yasen. Die Kondolenzanlässe kommen stündlich aufs Handy. Während wir über Einzelmaßnahmen eines Lockdowns diskutieren, werden in Jordanien die Menschen einfach mit einer Ausgangssperre bedacht. Es heulen die Sirenen und dann weiß jeder Bescheid, dass man tagelang die Wohnung nicht verlassen darf. Zuwiderhandelnde werden mit Gefängnis bestraft. Es ist kein Geld vorhanden, um den Menschen zu helfen. Viele wissen nicht mehr, wie sie ihr Brot bezahlen sollen. Die Reichen haben ihr Geld ins Ausland geschafft. Die Regierenden haben in ihrer Pflicht am Volk versagt. Ein Traum ist der Tag, an dem wir wieder mit vielen vollgepackten Koffern ins Heilige Land starten dürfen und Hoffnung denen bringen, die gerade in den Abgrund sehen.



Taufen ...



Annabell Hoffmann mit ihren
Schwestern Marlene und Romy



Segnung der Eltern Celine und Joan
Vetter im Garten in Reichenbach

Feste zu planen erfordert zurzeit gute Nerven. Auf der Suche nach einer „coronasicheren“ Variante haben wir diesen Sommer Freiluft-Taufen in wunderschönen Gärten gefeiert. Der Sonnenschein hat uns immer die Treue gehalten.

Auch in der Katharinenkirche haben wir uns im Familienkreis getroffen. Dann wurden Sitzpläne erstellt, nach Haushalten gestuhlt und die Plätze beschriftet. Alles geht! Man muss nur die Regeln verinnerlichen und erfinderisch bleiben! Damit Sie sich mit den Tauffamilien freuen können, wollen wir einige Eindrücke unserer Tauffeste mit Ihnen teilen.



Leonie Lachowski
mit Taufassistent
Noah



Willkommen in Seel-
bach - Taufe von Mia
Sophie Hunn nach
glücklichem Umzug

... im „Corona-Sommer“



Auch Stefan Müller tauft mit - Gartentaufe von Lene Hofmann



Katharinenkirche im Festschmuck - Trauung von Michaela und Nico Drivas mit Taufe von Emma



Paul Glatz wird von seiner Mutter getauft, Pfarrerin Doleschal spricht die Taufworte



Auch in diesem Sommer wurde mit Jordanwasser getauft



sparkasse-offenburg.de

Bequem ist einfach.

Wenn man ein Konto hat, das mit seinen Innovationen so vielseitig ist wie das Leben. Das Sparkassen-Girokonto mit der Sparkassen-App.

 Sparkasse Offenburg/Ortenau

Der fliegende Weihnachtsmarkt

Wie kommen wir dieses Jahr zu unserem Wüstenkräutertee? Kontaktfrei und bei frischer Luft finden Sie zu den Bürostunden **montags und mittwochs von 15 bis 18 Uhr und freitags und samstags von 9 bis 12 Uhr vor dem Pfarrbüro** unseren „fliegenden weihnachtlichen Freiluftmarkt“. Hier können Sie sich mit den bewährten Produkten unseres Orientmarktes ausstatten: Gewürze, Tee und Olivenseife. Außerdem finden Sie Engel und Weihnachtsdekoration unseres Nostalgiebasares, sowie die „Engelweg – Vorfreude – Tüten“. Sie finden darin Liebevollnes und Nachdenkliches zur Einstimmung auf den Engelweg, der zum 4. Advent eröffnet wird.

Möchten Sie mehr sehen? Vielleicht noch orientalische Schals oder Weiteres aus unserem Nostalgiemarkt? Dann klingeln Sie einfach. Wir eröffnen Ihnen den Weg in weitere Räumlichkeiten unter den Hygienebestimmungen.

Fischer Bestattungen

- ❖ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ❖ Überführungen im In- und Ausland
- ❖ Bestattungsvorsorge
- ❖ Erledigung sämtlicher Formalitäten
- ❖ Trauerdruck



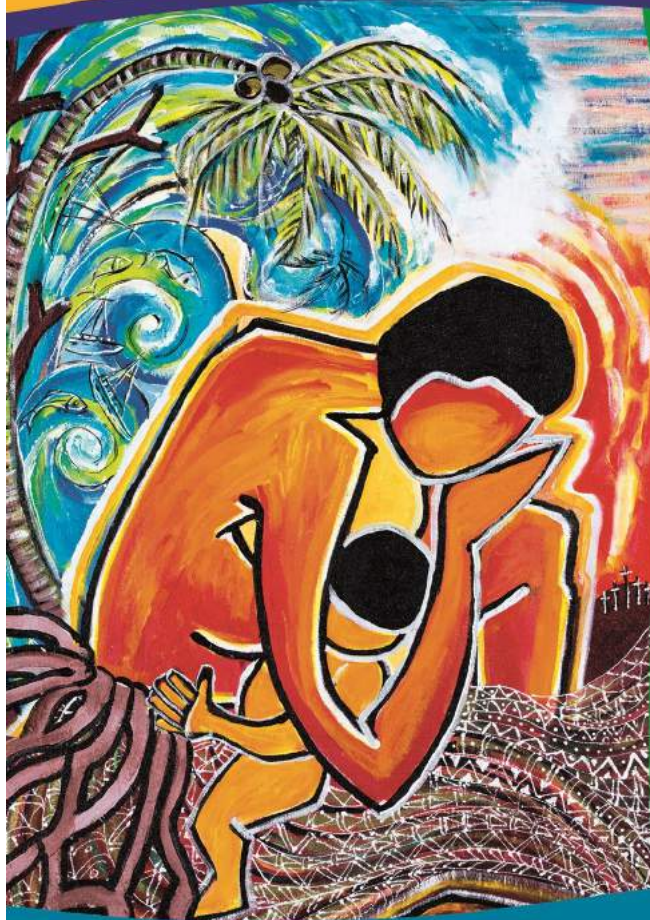
Telefon 07821/71 97
Fischer Bestattungen
Reichenbacher Hauptstraße 17
77933 Lahr (Schwarzwald)
info@fischerbestattungen.de
www.fischerbestattungen.de

Weltgebetstag 2021

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

5. März 2021



Gottesdienst

Der Weltgebetstag 2020 war unser letztes gemeinsames Fest. Nachdem wir sämtliche Coronaregeln verinnerlicht haben, werden wir im März 2021 wieder zusammenkommen. Wohl anders als sonst. Hauptsache wir sehen uns wieder!



Vanuatu

Worauf bauen wir?

Freud und Leid

01.06. - 20.11.2020

Unsere Täuflinge:

- 25.07.2020 Samuel Vetter, Lahr-Reichenbach
26.07.2020 Mia Sophie Hunn, Seelbach
01.08.2020 Annabell Pia Hoffmann, Seelbach
02.08.2020 Lene Hofmann, Seelbach
12.09.2020 Milo Müllerleile, Schuttertal
12.09.2020 Paul Glatz, Seelbach
20.09.2020 Stefan Korolev, Lahr
02.10.2020 Emma Drivas, Seelbach
24.10.2020 Naemi Ginter, Lahr-Kuhbach
24.10.2020 Leonie Lachowski, Lahr-Reichenbach



Geheiratet haben:

- 22.08.2020 Elke und Martin Füner, Lahr-Reichenbach
29.08.2020 Stefanie und Rick Fischer, Schuttertal-Dörleinbach
02.10.2020 Michaela und Nico Drivas, Seelbach

Wir mussten Abschied nehmen:

- 21.08.2020 Herta Wagner, Lahr
08.09.2020 Jürgen Streif, Lahr-Kuhbach
11.09.2020 Carmelo Prestipino, Lahr
22.10.2020 Ruslan Herzog, Lahr-Reichenbach
20.11.2020 Eva Klem, Seelbach



**STEINMETZBETRIEB
RESTAURIERUNGEN
SANDSTEINBRUCH
G R A B M A L E**

in Ihrer Region

Breitmatten 28/1 · 77933 Lahr-Kuhbach
Telefon 0 78 21 / 9 22 89 80 · Fax 0 78 21 / 9 22 89 89

A D R E S S E N – H I N W E I S E – I M P R E S S U M

Evangelisches Pfarramt Seelbach Friedhofweg 1 77960 Seelbach

Tel.: 07823 – 96550 Fax: 07823 – 96552

Internet: www.ekise.de E-Mail: pfarramt@ekise.de

Pfarramtsbüro: **Frau Wörner:** Mo. 15.00-18.00, Mi. 15.00-18.00, Fr. 9.00-12.00 Uhr

Sprechzeiten: **Pfarrerin Anke Doleschal** nach Vereinbarung

E-Mail: doleschal@ekise.de

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den örtlichen Mitteilungsblättern.

Mitglieder des Kirchengemeinderates:

Judith Dreyer Seelbach 07823-2806

Kevin Fritz Reichenbach 07821-5496079

Evelyn Karl Kuhbach 07821 3803151

Carola Laubenthal Seelbach 07823-9625735

Ingrid Mitlöhner Reichenbach 07821 76838

Sabine Petzendorfer Seelbach 07823 2667

Angelika Schwarz Seelbach 07823-9629842

Alle Kirchenältesten sind per E-Mail erreichbar unter: (Nachname)[@ekise.de](mailto:)

Über Spenden freuen wir uns sehr! Das Konto der Evang. Kirchengemeinde Seelbach:

IBAN: DE64 6645 0050 0077 0894 67 BIC: SOLADES10FG

Wir danken Ihnen herzlich!

Quellennachweis: Titelbild: Anke Doleschal. S. 8 und 9: Thomik Stauber. S. 17: © Juliette Pita. S. 20: Karte Seelbach mit freundlicher Genehmigung der Firma Vetterer. Alle weiteren Fotos: Anke Doleschal. Einlage von „Brot für die Welt“ - Wir danken für Ihre Unterstützung.

Impressum: Herausgeber: Evangelisches Pfarramt Seelbach; erscheint zweimal im Jahr. Beiträge und Anregungen zur Gestaltung des Gemeindebriefes können Sie im Pfarramt abgeben oder zusenden an pfarramt@ekise.de. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im **Sommer 2021 Redaktionsschluss: 01.06.2021**. Redaktion: Anke Doleschal, Christine Wörner, Sebastian Tonner. Auflage: 1.700 Stück; Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen. Gedruckt auf umweltfreundlichen Papieren.

Kirchen-Links – Kirche im Internet

Regionalkirchenbezirk Lahr: www.ev-dekanat-lahr.de

Diakon. Werk Ortenaukreis/ Lahr, Tel.: 07821/ 9237630 www.diakonischeswerk-lahr.de

Evangelische Landeskirche in Baden: www.ekiba.de

Evangelische Kirche in Deutschland: www.ekd.de

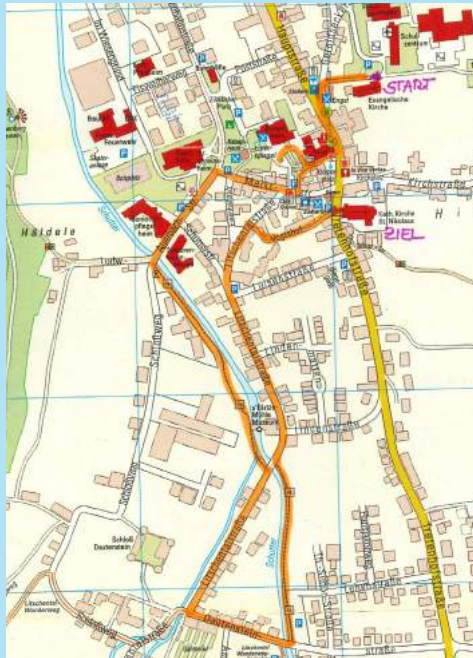
Kirchliche Friedensdienste: www.friederle.de

Weitere Links: www.taufspruch.de / www.trauspruch.de / www.gottesdienste.de

Der Engelweg

Es geht los am Vorabend zum 4. Advent!
Jederzeit begehbar bis zum 2. Februar.

Auf dieser Route finden Sie die
„Engelpaten“ und ihre Stationen:



Herzliche Einladung
zu den Gottesdiensten:

- Heiligabend, 24.12., 16 Uhr,
Tretenhofspielplatz
- 1. Weihnachtstag, 25.12., 10 Uhr,
„Glatze Mühle“